

## Mediennetz Ulm/Alb-Donau-Kreis

Im Mediennetz Ulm/Alb-Donau-Kreis schließen sich unterschiedliche medienpädagogische Einrichtungen und Anbieter zusammen. Es sollen die regionalen medienpädagogischen Kompetenzen und Angebote gebündelt werden, sodass für jedes medienpädagogische Thema der richtigen Ansprechpartner gefunden werden kann:

- Aktiv-kreative Angebote für Kinder und Jugendliche in Schule und Freizeit
- Präventive Angebote in Schulen
- Informationsveranstaltung für Erziehende
- Medienpädagogische Beratung und Schulungen für Erziehende und Pädagog\*innen
- Fortbildungen für Kolleg\*innen aus verschiedenen Einrichtungen
- Referent\*innen zu verschiedenen Themen
- Verleih/Distribution von On- und Offlinemedien/Geräten und Schulnetzberatung (für Schulen)
- Beratung bei der Anschaffung von Medienequipment
- Beratung bei Medienabhängigkeit
- Intervention für straffällige Jugendliche

Das Mediennetz veranstaltet jährlich einen Medienkompetenztag an Ulmer Grundschulen. Für weiterführende Schulen gibt es die Schüler\*innen-Ausbildung 'MedienSpez'. Diese wurde während der Pandemie intensiv ausgearbeitet und steht für schulische Projekttag zur Verfügung.<sup>1</sup>

Die Mitglieder sind:

1. Stadt Ulm, SO/Medienpädagogik und Jugendmedienschutz
2. Polizeiliche Prävention Ulm
3. Kreismedienzentrum Ulm/Alb-Donau-Kreis
4. e.tage medien.bildung
5. Stadtbibliothek Ulm
6. Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V.
7. Internationale Stadt Ulm
8. Verschwörhaus
9. Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Kreisjugendreferat  
und außerdem auch
  - Familienbildungsstätte Ulm e.V.
  - Schulpsychologische Beratungsstelle

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen: <https://t1p.de/wb1th>

## Medienpädagogische Angebote

### 1. Stadt Ulm, SO/Medienpädagogik und Jugendmedienschutz

Entwicklung der Stelle im Bereich Medienpädagogik:

Zum Schuljahr 2011/12 wurde im Rahmen der Schulsozialarbeit eine 50% Stelle im Bereich Medienpädagogik geschaffen. Die vier festgelegten Schwerpunkte sind aktuell inhaltliche Grundlage:

- Arbeit im medienpädagogischen Netzwerk
- Unterrichtsbesuche zu verschiedenen medienpädagogischen Themen
- Schulung von Lehrkräften zum Jugendmedienschutz
- Schulung von Multiplikator\*innen und Erziehenden zu medienpädagogischen Themen

#### Rückblick auf die Schuljahre 2020/2021 bis 2023/2024

Entwicklung der Unterrichtsbesuche:

Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es das überarbeitete Unterrichtskonzept der medienpädagogischen Fachkraft in Form eines Stationentrainings für Grundschulen. Diese Konzeption beinhaltet fünf Stationen zu den Themen: Mediennutzungszeiten und -regeln, Kommunikation über Messenger, Datenschutz und Privatsphäre, Werbung und gesetzliche Grundlagen im Netz. Die Schüler\*innen arbeiten, wie bei einem Zirkeltraining, in Gruppen die Aufgaben an den Stationen nacheinander ab. Dabei dürfen sie für die Lösung teilweise kurze Erklärvideos auf den Tablets der medienpädagogischen Fachkraft anschauen. Abgeschlossen wird das Stationentraining im Plenum, in dem die Stationen nachbesprochen und Fragen geklärt werden. Voraussetzung für die Durchführung des Stationentrainings ist die Anwesenheit der Lehrkraft und/oder der Fachkraft der Schulsozialarbeit.

Multiplikator\*innenschulungen:

Die Durchführung von Elternabenden an Grundschulen wurde in den letzten Jahren zunehmend angefragt. Für die Elternabende besteht ein abgewandeltes Stationentraining, mit dem Ziel die Schüler\*innen und deren Erziehende auf einen Wissensstand zu bringen. So kann eine Grundlage für das weitere gemeinsame Vorgehen geschaffen werden. Ein großer Schwerpunkt der Elternabende liegt mittlerweile auf der Reflexion der eigenen Mediennutzung, der Vorbildfunktion der Eltern und dem elterlichen Umgang mit den kindlichen Daten, wie das Veröffentlichen von Fotos und Videos der Kinder im Internet.

Die Schulungen von Lehrkräften (meist Lehrer\*innen, die das Fach Medienbildung unterrichten) wurden nicht so gut abgerufen. Hier gibt es das Angebot ein konzipiertes Stationentraining als 'Komplettpaket' zu übernehmen und dieses in den eigenen Schulklassen zu nutzen. Themen sind Sicherheitseinstellungen auf dem Smartphone, Berechtigungseinstellungen der Apps, Kommunikation über Messenger, Datenschutz/Privatsphäre/Big Data und rechtliche Grundlagen im Netz. Mit der Teamteaching-Methode werden die Inhalte schrittweise nähergebracht, um diese schließlich sicher und selbstständig vermitteln zu können. Im Lehramtsstudium gibt es im Bereich der Medienpädagogik immer noch große Lücken, daher wurde hier mehr Bedarf vermutet.

Gerne angenommen hingegen wird das Angebot der medienpädagogischen Fachkraft vom Tagesmütterverein Ulm. Dieses ist in der Ausbildung mittlerweile fest verankert.

Kooperationen:

Die Kooperationen mit externen Einrichtungen haben sich als erfolgreich erwiesen und wurden weiter ausgebaut. Beispielweise findet im Sie'ste Mädchen- und Frauenladen mehrmals im Jahr eine 'Smartphone-Sprechstunde' für Seniorinnen statt. Die Kurse sind mit zwölf Teilnehmerinnen immer ausgebucht, das Feedback ist sehr gut. Dazu ergänzend und hilfreich ist die Mitwirkung der medienpädagogischen Fachkraft im Arbeitskreis Mädchen\*- und Frauenarbeit.

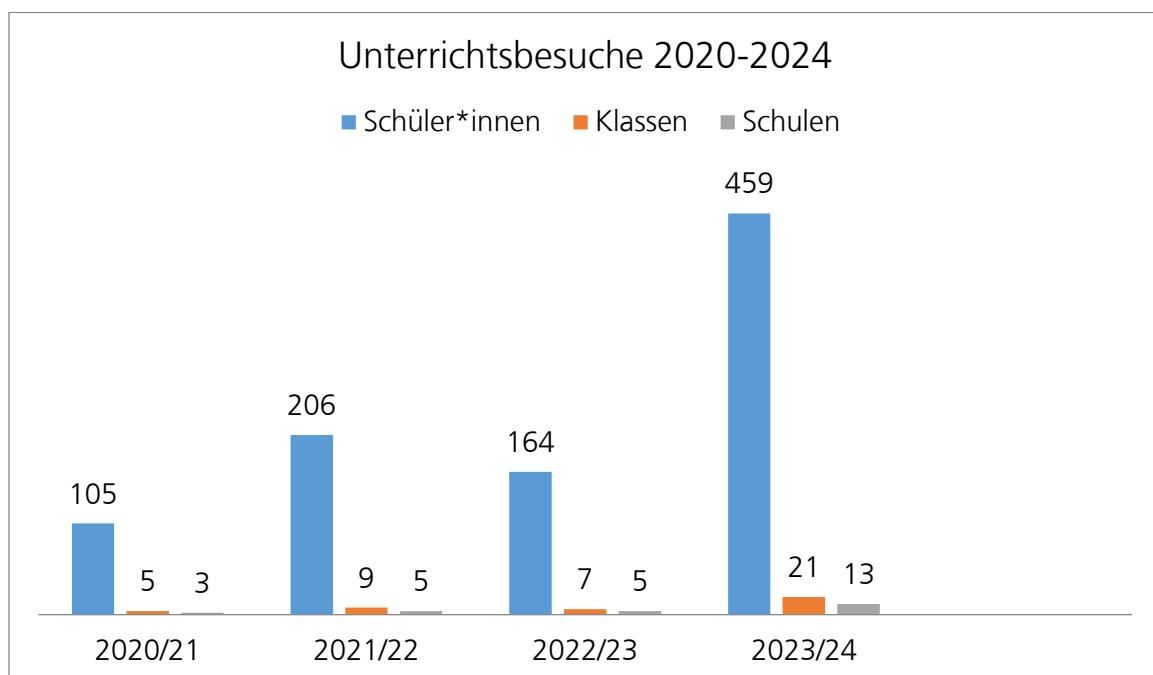
Eine enge Zusammenarbeit erfolgt auch mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis, konkret dem Kreisjugendreferat, und der Beauftragten für Suchtprävention Ulm/Alb-Donau-Kreis. Hier ergeben sich viele thematische Überschneidungen und man ist sehr bemüht ein umfassendes Angebot für Kinder, Jugendliche, Erziehende und Lehrkräfte in Ulm und im Landkreis zu gestalten. Die neueste Entwicklung ist die Übernahme von Projekten im Bereich der Jugendgerichtshilfe/Jugendhilfe im Strafverfahren. Hier wird für straffällige Jugendliche im Diversionsverfahren ein mehrtägiger Workshop zu jugendschutzrelevanten Themen angeboten. Ziel ist die Reflexion der eigenen Straftat(en).

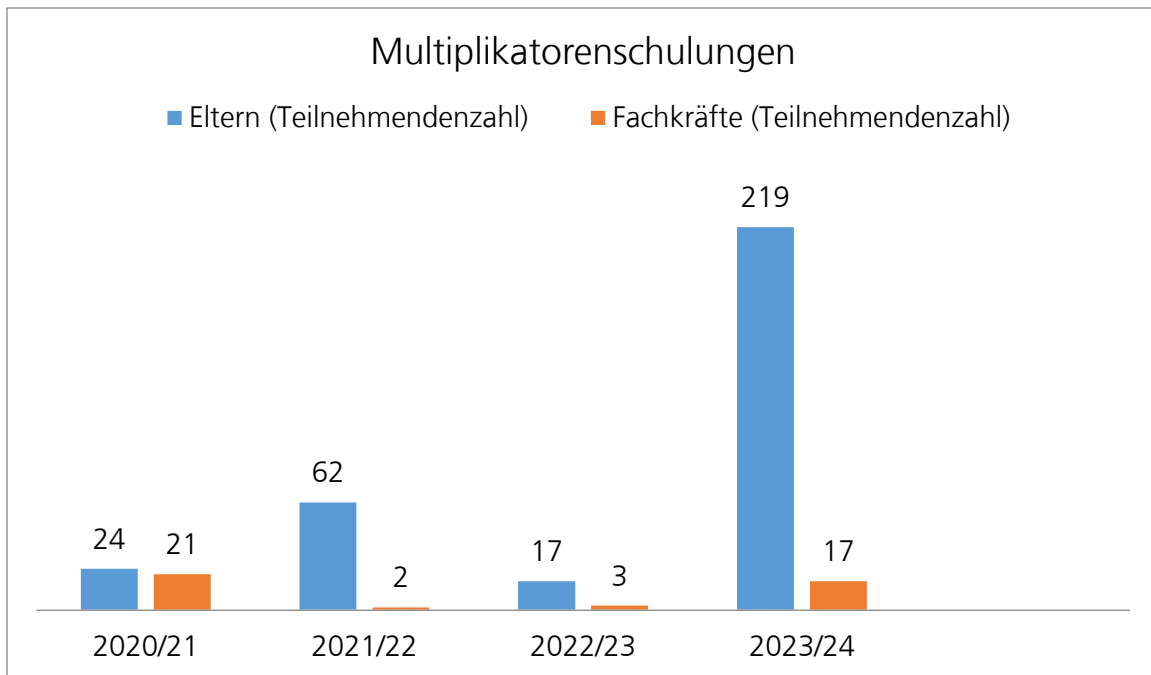
In 2024 fand eine enge Zusammenarbeit mit der Caritas Ulm-Alb-Donau statt. In einer Ulmer Wohngruppe für jesidische Familien wurde ein medienpädagogischer Vormittag gestaltet, der von einem Dolmetscher begleitet wurde.

Weitere Veranstaltungen für stadtinterne Fachkräfte fanden vor allem innerhalb der Schulsozialarbeit statt, als sich während der Pandemie der Klient\*innenkontakt auf Onlineplattformen verlagert und sich dazu Fortbildungs- und Unterstützungsbedarf gezeigt hat.

Zahlen und Fakten:

Es gilt zu beachten, dass in den Schuljahren 2021/22 bis 2023/24 die Stelle der Medienpädagogik aufgrund von Elternzeit zeitweise gar nicht besetzt bzw. in Vertretung besetzt war. Hinzu kommt, dass in den Jahren 2020 bis Anfang 2023 aufgrund der Covid-Pandemie Kooperationen an Schulen gar nicht oder nur sehr eingeschränkt stattgefunden haben.





Veränderungen und Herausforderungen:

Die Welt der kindlichen und jugendlichen Mediennutzung ist schnelllebig, konstant ist nur die Omnipräsenz der mobilen Endgeräte. Die Zeit, die man am Smartphone oder Tablet verbringt, sollte im Blick behalten werden, da vor allem die Nutzung Sozialer Dienste und Videoplattformen schnell zum 'Zeitfresser' wird. Der Fokus sollte stets darauf liegen welche Inhalte zu welchem Zweck konsumiert werden. Hier gilt es Eltern und Erziehende in die Verantwortung zu nehmen. Sie stehen an erster Stelle, wenn es um die technische Ausstattung und die Regeln der Mediennutzung geht. Besorgniserregend sind aktuelle Studienergebnisse, die den Zusammenhang von Social Media-Nutzung und Dopaminausschüttung erforschen und dazu plädieren den Konsum bei Kindern und jungen Heranwachsenden komplett einzugrenzen.<sup>2</sup> Bei den Jugendschutzthemen haben sich die Schwerpunkte weiterhin in Richtung Pornografie verlagert. Hierbei geht es vor allem um das Verbreiten von Fotos und Videoclips, sowie die Erstellung eigener pornografischer Inhalte. Bereits Kinder im Grundschulalter kommen mit pornografischen Inhalten in Berührung. Auch Cybermobbing bleibt weiterhin ein Thema. Das unerlaubte Weiterschicken privater Fotos ist und bleibt ein Problem, ebenso Beleidigungen oder die Verbreitung von Gerüchten. Die meisten Kinder und Jugendlichen sind sich dieser Straftaten nicht bewusst. Lehrkräfte und Eltern fühlen sich bei Vorfällen oft nicht kompetent genug und wissen nicht wie sie (gut) damit umgehen können.

<sup>2</sup> Weiter Informationen: <https://t1p.de/s4f7u>

## 2. Polizeiliche Prävention Ulm

Die Polizeiliche Prävention Ulm bietet für Schüler\*innen , sowie Eltern und Lehrkräfte Informationsveranstaltungen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis an.

### Schüler\*innen der Klassenstufe 5

Inhalt:

- Aktuelle Situation
- Cybergrooming
- Datensicherheit
- Bildrechte
- Verbotene Inhalte (z.B. Gewaltdarstellungen, Pornografie, Extremismus, etc.)

### Schüler\*innen der Klassenstufe 7/Berufsschule

Inhalt:

- Jugendschutz
- (Kinder-)Pornografie und Gewaltdarstellung
- Cybermobbing/Hatespeech
- Bildrechte, Persönlichkeitsrechte (z.B. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen und Vertraulichkeit des gesprochenen Wortes), Identitätsdiebstahl, Urheberrecht
- Datensicherheit
- Sexting und Cybergrooming
- Extremismusprävention

### Eltern/Pädagog\*innen

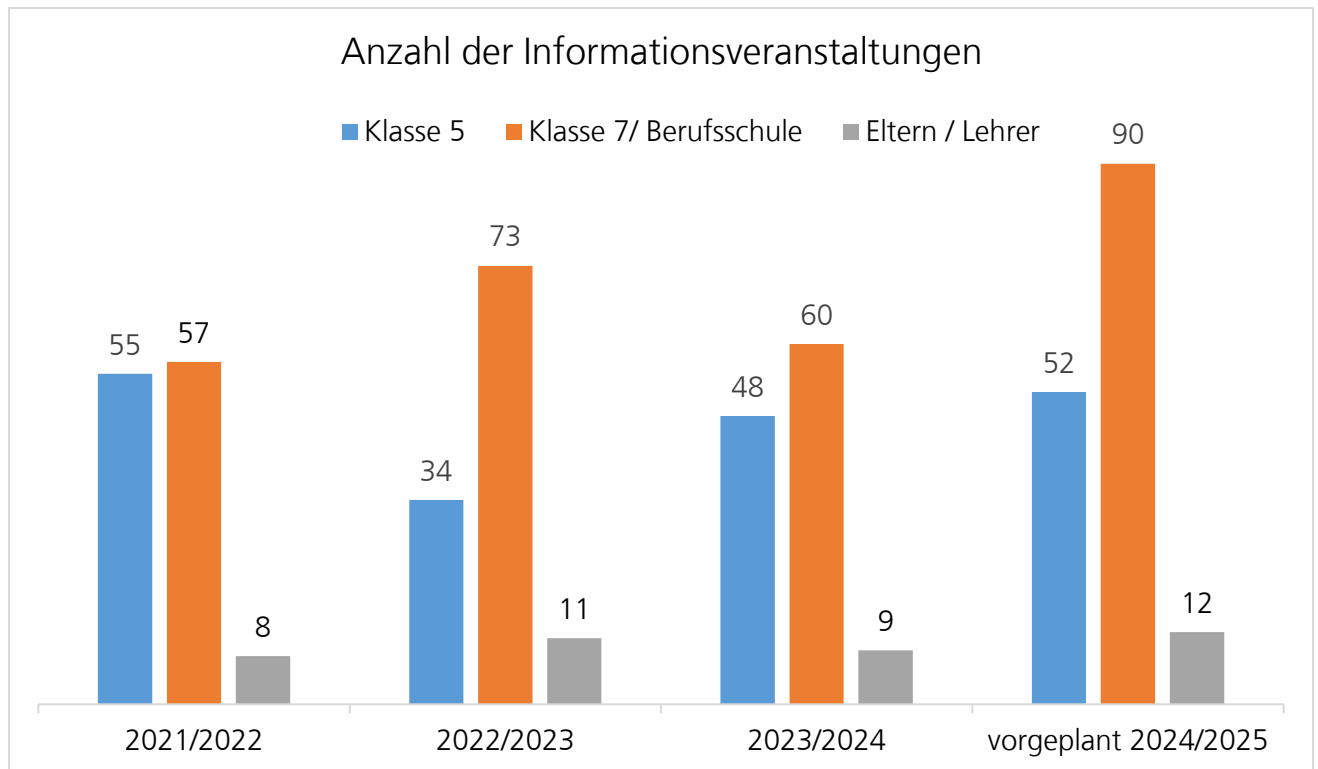
Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden folgende Schwerpunkte vermittelt (nicht abschließend):

Inhalt:

- Jugendschutz
- Cybermobbing
- Bildrechte
- Datensicherheit
- Sexting und Cybergrooming
- Kostenfallen
- (Kinder-)Pornografie und Gewaltdarstellung
- Extremismusprävention

Das Ziel ist die Förderung von sicherheitsbewusstem Verhalten und Aufzeigen von rechtlichen Konsequenzen im digitalen Alltag.

Zahlen und Fakten:



### **3. Kreismedienzentrum Ulm/Alb-Donau-Kreis (KMZ) in Zusammenarbeit mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)**

#### Unterstützungssystem Kreismedienzentrum

Angebote im Bereich Medienbildung, Jugendmedienschutz, Soft- u. Hardwareausstattung:

- Medienpädagogische Beratung/Schulnetzberatung
  - Beratung im Bereich kreative und aktive Medienarbeit/Jugendmedienschutz
  - Medienpädagogische Begleitung im Unterricht
  - Unterrichtsprojekte (z.B. Suchen und finden im Netz, Urheberrecht, 'Medien – aber sicher' usw.)
  - Beratung und Workshops zur aktiven Medienarbeit im Bereich der Ganztagesbetreuung an Schulen oder außerschulische Initiativen (z.B. 'Chancenfinder')
  - Beratung zur Medienentwicklungsplanung an Schulen
  - Beratung zum Mediencurriculum/Jugendmedienschutzcurriculum
  
- Verleih Bildungsmedien: Bereitstellung von Off- und Onlinemedien zur Medienbildung und Jugendmedienschutz
  - Unterrichtsfilme (als DVD, Web-DVD, Streaming und Download)
  - Unterrichtsmodule (als Download)
  - Didaktische Materialien zu Prävention (Sucht, Bodykult usw.), interaktive Arbeitshefte (H5P) für den Unterricht
  - Handreichungen für Lehrkräfte und Referent\*innen
  
- Lizenzen für innovative Tools, Apps und Lernplattformen
  - ...zur Gestaltung von mobilen Abenteuern und interaktiven Guides für den Schulunterricht oder Jugendarbeit
  - ... zur Gestaltung kollaborativer Unterrichtsformen
  - Fächerübergreifende Lern-Apps, Boardstories für die Sprach- und Leseförderung, interaktives Chemieregal, Blended-Learning-Lösung zum Unterrichten in englischen Sprache
  - Editor für die Arbeitsmaterialgestaltung (z.B. digitale Arbeitsblätter)
  
- Verleih von Technik: Beratungsangebot und Bereitstellung von technischen Endgeräten
  - ...für den schulischen Einsatz
  - ...die außerschulische Medienarbeit
  - ...Veranstaltungstechnik
  
- Sonderpädagogische Multimedialernwerkstatt Ulm
  - Individuelle Beratung für Lehrkräfte und Eltern
  - ...zur individuellen Anpassung Soft- und Hardware
  - Verleih
  - Vermittlung weiterführender Beratungsangebote

Die Off- und Onlinemedien des Kreismedienzentrum Ulm/Alb-Donau-Kreis stehen über die SESAM-Mediathek allen Lehrer\*innen der Stadt Ulm und des Alb-Donau-Kreises zur Verfügung.

- 'MedienSpez' - Gemeinschaftsprojekt der Stadt Ulm, der Polizeilichen Prävention, dem Kreismedienzentrum Ulm/Alb-Donau-Kreis und dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
- Medienkompetenztage in Kooperation mit dem Mediennetz Ulm/Alb-Donau-Kreis
  - Fachvorträge zum Thema Medienbildung und Jugendmedienschutz für Eltern und Lehrkräfte
  - Aktiv-kreative Medienarbeit für Schüler\*innen
- Medienkompetenztage im Bereich der Lehrer\*innenausbildung/Fortbildung
  - Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Laupheim (Grundschule)
  - Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Gymnasium und Sonderpädagogik – Abteilung Sonderpädagogik Ellwangen)
  - Individuelle Beratung zur Medienbildung in der Lehrer\*innenausbildung
- Information und Fortbildungsangebote für Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern
  - Schüler\*innen-Workshop 'Internet-Führerschein' (Grundschule)
  - Eltern-Workshop 'Soziale Netzwerke'
  - Thema Urheberrecht und Datenschutz
  - Elternabende zum Thema Jugendmedienschutz, Medienkonsum, Smartphone, Mediensucht
  - Schüler\*innenworkshops

Veranstaltungen am KMZ in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg/Kindermedienland Baden-Württemberg:

- Basisschulungen/Fortbildungen für Lehrkräfte
  - Digitale Grundkompetenzen
  - Interaktive Tools und Lernplattformen
  - Kreative Medienproduktion
  - Mediengesellschaft und neue Technologien
- Kooperation mit der Initiative 'BITTE WAS?!' - Kontern gegen Fake und Hass (ist Bestandteil von #RespektBW, einer Kampagne der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine respektvolle Diskussionskultur in den sozialen Medien.)
  - Vermittlung und Organisation (LMZ und KMZ) von Bitte Was?!-Veranstaltungen im Alb-Donau-Kreis
  - Durchführung von Medienkompetenztagen an Schulen
- Schüler-Medienmentoren-Programm (SMEP)
- Eltern-Medienmentoren-Programm (EMMP) am KMZ Ulm
  - Z.B. Seminarreihe zu neuen Medien 'Internet und Soziale Medien' (Elternmedienmentoren, Elternvertreter\*innen und aktive Elternarbeit)



- 101 Schulen (Ziel: Angebot richtet sich vor allem an Schüler\*innen, Eltern sowie Lehrkräfte. Es greift dabei aktuelle Themen wie Soziale Netzwerke, Smartphones und Apps, Hate Speech, Fake News, Digitale Spiele, Datenschutz etc. auf).
  - Rückmeldung und Beratungsgespräche zum Jugendmedienschutz an der durchführenden Schule
- Initiative 'SpardaSurfSafe BW' am KMZ (Ziel: Eltern und Schüler\*innen für den sicheren Umgang mit dem Internet bzw. den digitalen Medien zu sensibilisieren. Träger des Projekts 'SpardaSurfSafe' sind die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Verein Sicherheit im Internet e. V. sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.)
- Senioren-Medienmentoren-Programm (SMMP)
- Ohrenspitzer-Standort Ulm (Unterrichtsprojekte und Fortbildungen im Bereich Hörförderung) in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg

Veranstaltungen im Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Biberach (SSA) und dem Regierungspräsidium Tübingen (rpt):

- Vermittlung von Fortbildungsangeboten (Schilf, SSA)
- Lehrer\*innenfortbildungen des rpt am Kreismedienzentrum Ulm
- Medienkompetenztage am SSA in Biberach in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum Biberach und dem SSA Biberach
- Vermittlung von Referent\*innen des Landesmedienzentrums

#### 4. e.tage medien.bildung

##### Medien machen

Die e.tage medien.bildung ist eine Einrichtung des Stadtjugendring Ulm e.V.. In wöchentlichen Kursen oder Wochenend- und Ferienangeboten lernen Kinder und Jugendliche, was wir bereits seit 1995 erleben: Medien zu produzieren macht schlaue, kreativ und selbstbewusst!

Wir drehen mit den Teilnehmenden Videos, programmieren Roboter, machen Fotos und produzieren Radiosendungen. Bei uns entstehen Trickfilme, Bühnenbilder, Computerspiele, Medienkunstwerke, Sound-Collagen etc.. Das Spektrum der Angebote entwickelt sich entsprechend der sich verändernden Medienlandschaft kontinuierlich weiter.

Was über die Jahre bleibt ist unser Grundsatz, die Teilnehmenden aktiv einzubinden, ihre Kompetenzen anzuerkennen und zu fördern und ihnen eine wache Teilhabe an der Medienwelt zu ermöglichen. An allen Arbeitsschritten der Medienproduktion sind die Kinder und Jugendlichen daher ganz wesentlich beteiligt. Sie bringen ihre Themen, Anliegen und Sichtweisen ein. Unser Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Herkünfte und Bildungsschichten aus dem Ulmer Raum. Wir bieten praktische Medienarbeit in vier Projektbereichen: film.werkstatt, radio.mikrowelle, digital.gestalten und technik.kreativ. Unsere Angebote finden Großteils in unseren Medienräumen in der Donaubastion statt, aber es gibt auch ausgelagerte Projekte, beispielsweise im Verschwörhaus, an einzelnen Schulen, bei der Firma Scan-Plus etc..

Die e.tage ist dank unterschiedlicher Förderungen, sowie Eigenleistungen und guter Planung hervorragend mit aktueller Technik und Material ausgestattet. Wir verfügen über ein Radiostudio mit Aufnahmebox zur Vorproduktion sowie ein Greenscreen-Studio. Wir sind mit einem üppigen Satz an Lego-Robotik ausgestattet, haben ein umfangreiches Film- und Foto-Equipment sowie ausreichend Tablets und Laptops, um auch parallel verschiedene Kurse durchführen zu können.

Organisiert wird die e.tage von zwei hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen (Teilzeit) des Stadtjugendring. Die Kurse und Projekte leiten medienpädagogische Honorarkräfte an. Unterstützt wird die praktische Arbeit von dualen Student\*innen im Stadtjugendring, einer FSJ-Kultur-Mitarbeiter\*in sowie gelegentlich Praktikant\*innen.

##### Vernetzung:

Kooperation wird von uns großgeschrieben.

Wir sind Mitglied im Mediennetz Ulm/Alb-Donau-Kreis. Gute und dauerhafte Kooperationspartner sind Radio free FM, RegioTV, die Hector-Kinderakademie, die Stadtbibliothek, der Ulmer Kulturagent K.P. Engelland und der Mercedes Benz Tech Innovation GmbH.

##### Schulen:

Wir kooperieren mit zahlreichen Schulen. Hierzu zählen insbesondere die Albert-Einstein-Realschule, Albrecht-Berblinger-Grundschule, Anna-Essinger-Gymnasium, Anna-Essinger-Realschule, Bildungshaus Ulmer Spatz, Bühl Realschule, Kepler-Gymnasium, Spitalhof-Gemeinschaftsschule, Ulrich von Ensingen Gemeinschaftsschule. Doch auch viele andere Schulen nutzen unsere Angebote punktuell. Wahlweise bieten wir den Schulen fortlaufende Kurse über das ganze oder halbe Schuljahr oder kompakte Projektwochen an.

##### Ferien:

In allen Ferien finden Medienprojekte als Ferienangebot statt, für meist je acht bis zwölf Teilnehmende. Darüber hinaus bieten wir an Wochenenden und Kurse für besonders interessierte Kinder und Jugendliche in deren Freizeit an.

Finanzierung:

Sämtliche Angebote sind drittmittelfinanziert. Wichtigster Partner ist die LFK, Landesanstalt für Kommunikation BW. Weitere Mittel werden projektbezogen eingeworben (Kindermedienland, Aktion Mensch, Landesjugendplan, Lernen mit Rückenwind, etc.). Häufig, und meist mit einem 25%-igen Anteil, werden Schulen an den Projektkosten beteiligt.

Herausforderungen:

Die Medienlandschaft entwickelt sich ständig weiter, was die Vermittlung von Medienkompetenz zu einer dauerhaften Herausforderung macht. Kinder und Jugendliche sollen lernen kritisch mit digitalen Medien umzugehen, Fake News zu erkennen und sich sicher in digitalen Räumen zu bewegen.

Die rasante Entwicklung neuer Technologien wie Künstliche Intelligenz, Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) bietet Chancen, erfordert jedoch kontinuierliche Investitionen in die technische Ausstattung und regelmäßige Weiterbildung der Mitarbeitenden. Eine Herausforderung wird es sein, mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten und innovative Angebote zu entwickeln, die Kinder und Jugendliche langfristig begeistern.

Nachhaltige Lösungen in der Projektarbeit zu integrieren – beispielsweise durch den Einsatz umweltfreundlicher Technologien oder Upcycling bei der Erstellung z.B. von Bühnenbildern und Medienkunstwerken.

Ziel ist es, Medien nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv und innovativ zu gestalten.

Da die medienpädagogischen Projekte von Honorarkräften und dualen Studierenden getragen werden, ist es wichtig, langfristig qualifizierte und engagierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden. Die Sicherung von Fachkräften und die Motivation junger Menschen, in den Bereich der Medienpädagogik einzusteigen, bleibt eine wichtige Aufgabe.

Die Zielgruppe der e.tage umfasst Kinder und Jugendliche aller Herkunft und Bildungsschichten. Es gilt sicherzustellen, dass alle Zugang zu den Angeboten erhalten, unabhängig von finanziellen oder sozialen Hürden. Insbesondere die Ansprache von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Förderbedarfen und aus sozial benachteiligten Familien bleibt ein zentrales Ziel.

## **5. Stadtbibliothek Ulm - Angebote der Medienpädagogik (Schwerpunkt digitale Medien)**

### 5.1. Bereich Kreativangebote mit digitalen Medien

Vermittlung eines kreativen und kompetenten Umgangs mit der Vielfalt digitaler Medien. Diese Angebote sind verknüpft mit der Förderung der Grundkompetenzen Sprache und Lesen. Sie richten sich an Kinder, pädagogische Fachkräfte und Eltern innerhalb der Bildungseinrichtungen und im Freizeitbereich.

#### 5.1.1 Mobiles Medienlabor

Das Mobile Medienlabor ist ein E-Auto, mit dem die Stadtbibliothek medienpädagogische Angebote und Materialien für Kinder in alle Stadtteile bringt. An Bord sind digitale Geräte und immer eine medienpädagogische Fachkraft, die dazu ein kreatives Angebot vorbereitet hat und mit den Kindern durchführt. Zur Auswahl stehen viele verschiedene Kreativangebote: Roboter programmieren lernen, Trickfilme erstellen, Lesen mit Bilderbuchapps, digital Musik machen, ein eigenes digitales Spiel erfinden (weitere Infos dazu im Flyer des Mobilen Medienlabors). Alle Angebote haben einen Bezug zum Buch, zur Lese-, Schreib- und Sprachförderung und erfüllen damit den originären Auftrag der Bibliothek in der digitalen Welt. Die Angebote sind kostenlos und können von Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und außerschulischen Partnern (z.B. Schulkindbetreuung, Familienzentren, u.a.) ganzjährig gebucht werden.

Zielgruppen:

- Kinder zwischen fünf und zehn Jahren:  
Hauptsächlich in Bildungseinrichtungen, aber auch an öffentlichen Orten
- Lehrkräfte und Erzieher\*innen:  
Die Pädagog\*innen sind während der Durchführung der Angebote anwesend und lernen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten kennen, die sie für den eigenen Unterricht verwenden können. Außerdem gibt es regelmäßig Schulungen für Erzieher\*innen und Lehrkräfte, bei denen sie die Angebote des Mobilen Medienlabors ausprobieren können und Impulse für die eigene Arbeit mit digitalen Medien in ihrer Einrichtung erhalten. Dabei gibt es auch Raum für Austausch untereinander, wonach deutlicher Bedarf besteht.
- Eltern:  
Eltern lernen die Angebote bei öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Familientagen in der Bibliothek, bei der KIBUM oder auf der Wilhelmsburg kennen.

Ziele:

- Medienbildung vor Ort in den Stadtteilen und Sozialräumen (kurze Beine, kurze Wege)
- Experimentieren mit neuen Medien und Technologien in mobilen Werkstätten/Medienbildung durch Möglichkeit, Medien zu produzieren und auszuprobieren
- Digitale Medienbildung, die auf einer ganzheitlichen, frühen Medienbildung fußt (u. a. Sprach- und Leseförderung mit Einsatz digitaler Medien)
- Vermittlung, wie Erwachsene und Kinder gemeinsam mit den Medien umgehen können
- Exemplarische Einbindung in Unterricht bzw. pädagogisches Konzept der Schulen
- Bildungs- und Orientierungspläne in puncto Medienbildung unterstützen

- Innovationen in Bildungseinrichtungen tragen, die als flächendeckende Ausstattung erst Jahre später zum Alltag werden
- Außerschulische Medienbildung
- Breitenwirkung entgegen des Digital Divide durch die bewährte Vernetzung von Stadtbibliothek und Bildungsbereich

Stationen und weitere Zielgruppen für das rollende Medienlabor:

Schulen (vor allem Grundschulen, auch: Ganztagesangebote, Projektstage, Ferienbetreuung), Kitas (Vorschulkinder), Horte, Stadtteilzentren/-feste-/parks, Wilhelmsburg im Sommer, KIBUM, Elternabende, Elterncafés, Familienzentren, Bürgerzentren, Seniorenzentren, Einkaufszentren, Jugendhäuser, Stadtteilbibliotheken usw.

Die möglichen Zielgruppen sind vielfältig und damit perspektivisch erweiterbar auf weitere Altersgruppen, auch Senior\*innen.

### 5.1.2 Digitale Kreativangebote vor Ort in der Bibliothek

Digitale Kreativangebote mit gleicher Zielsetzung und Hauptzielgruppen wie unter 1.1. beim Medienlabor beschrieben finden auch innerhalb der Stadtbibliothek statt:

- in Ferienprogramm-Veranstaltungen (z.B. VR-Reise, Arbeit mit 3-D-Druckstift)
- eingebaut in AG-Angebote für Schüler\*innen wie 'Der Kultur auf der Spur'
- innerhalb punktueller und regelmäßiger Angebote für Klassen und AGs (z.B. 'Kulturlöwen')
- im Projekt 'Mit Emojis Lesen und übersetzen' für Schüler\*innen der Ganztagsbetreuung
- Familientage in der Bibliothek

## 5.2. Bereich Mediennutzung

### 5.2.1 Gaming-Veranstaltungen in der Zentralbibliothek und den Stadtteilbibliotheken

Bei Gaming-Veranstaltungen können Kinder, Jugendliche und Eltern populäre und pädagogisch geeignete Konsolenspiele, die auch in den Bibliotheken ausleihbar sind, gemeinsam ausprobieren.

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche ab acht Jahren:  
Bei Gaming-Veranstaltungen in der Zentralbibliothek können Jugendliche unter Begleitung von Fachkräften altersgerecht ausgewählte Spiele gemeinsam mit anderen ausprobieren, Turniere (z.B. Fifa) spielen und sich über ihre Kenntnisse und Erfahrungen untereinander und mit den Erwachsenen austauschen.  
Ab 2025 können Kinder und Jugendliche an festen Gaming-Stationen in der Zentralbibliothek, eigenständig spielen. Die Spiele in den Konsolen werden vorher von Mitarbeiter\*innen ausgewählt.

Ziele:

In einem begleiteten Rahmen soll die Medienkompetenz der Teilnehmenden gestärkt werden, indem alle positiven Effekte von Gaming ausgeschöpft werden und gleichzeitig ein kritischer Umgang mit der Vielzahl verfügbarer Games gefördert wird. Viele der ausgewählten Spiele schulen z. B. die Fähigkeit, sich mit komplexen Systemen zu beschäftigen, damit verbundene Ziele zu verstehen und zu erreichen bzw. die dafür notwendigen Aufgaben zu lösen. Das

kostenlose Angebot soll allen Jugendlichen Teilhabe an der Gaming-Kultur, die bei vielen Menschen Teil ihrer kulturellen Identität ist, ermöglichen.

### 5.2.2 Vermittlung von Informationskompetenz bei Bibliothekseinführungen

Informationskompetenz ist grundlegend notwendig für Schule, Berufsbildung, Studium und Leben in der Gesellschaft. Sie ist auch Voraussetzung zum Erkennen von Fake News.

Bei Bibliothekseinführungen werden per Vorführung und mit praktischen Übungen Recherchetechniken gelernt, um für Schule, Aus- und Fortbildung und für private Interessen passende und v.a. sichere Informationen beschaffen zu können: Bestandteile sind u.a.: Literaturrecherche in Bibliothekskatalogen, Recherche in Online-Datenbanken, kritischer Vergleich von Quellen, Fernleihe.

Zielgruppen:

Schulklassen aller Altersstufen und Schularten, Gruppen der Erwachsenenbildung (z.B. VH-Kurse), Migrant\*innen, Gruppen in Fortbildungen z.B. für Erzieher\*innen

Ziele:

Das Vermitteln und Einüben von Fähigkeiten, sich aus freizugänglichen Quellen für die eigenen Bedürfnisse passende und gesicherte Informationen zu beschaffen, und zu bewerten.

### 5.3 Bereich (Jugend-)Medienschutz

Workshop: Fake News, Verschwörungstheorien und Demokratie

Falschmeldungen hat es in den Medien zwar immer schon gegeben, im Internet erfährt das Thema allerdings eine noch deutlich größere Tragweite. Fake News im Internet erkennen zu können ist ein wichtiger Bestandteil von Informationskompetenz.

Zielgruppen:

- Schulklassen der Stufen 3-10 aller Schularten und ihre Lehrkräfte:  
'Fakt oder Fake' - Klassen-Veranstaltungen zum Thema Fake News:  
Ein Angebot, das jederzeit von Klassen gebucht werden kann: Die Schüler\*innen lernen bei einem 90-minütigen Besuch in der Bibliothek anhand von Videos, Diskussion und praktischen Übungen am Tablet die wichtigsten Methoden zum Erkennen von Fake-News im Internet kennen: Quellenkritik, Faktencheck und Bildrecherche. Darüber hinaus wird das Erkennen von Satire thematisiert und es werden hilfreiche Web-Adressen weitergegeben, mit denen man sich informieren kann. Die begleitenden Lehrkräfte erhalten im Anschluss weiterführendes Info-Material, um das Thema anschließend im Unterricht mit ihrer Klasse weiter zu bearbeiten.
- Eltern und Pädagog\*innen

Ziele:

Ziel der Veranstaltungen ist eine Sensibilisierung für die Problematik der Falschmeldungen und erstes Erlernen der wichtigsten Kompetenzen, um damit umzugehen. Eine Ausweitung von ständigen Angeboten zum Fake-Thema auf weitere Altersgruppen ist geplant.

Workshops: Umgang mit Künstlicher Intelligenz KI

Künstliche Intelligenz ist binnen kürzester Zeit schon zum festen Bestandteil unseres Lebens geworden. Schüler\*innen und Lehrkräfte nutzen bereits generative Sprachmodelle für ihre Zwecke. Die Stadtbibliothek bietet nun über einen datenschutzkonformen Zugang Workshops für Klassen aller Schularten ab Klassenstufe 9 an. Die Workshops sollen für Schüler\*innen Möglichkeiten und Risiken aufzeigen und sie im kompetenten Umgang mit KI unterstützen.

Wir bieten zwei wählbare Varianten mit verschiedenen Schwerpunkten:

Workshop: Effiziente Informationsbeschaffung mit Künstlicher Intelligenz - Schwerpunkt: Recherche nach gesicherten Informationen

Workshop: Medienkompetenz im Zeitalter von Deepfake - Schwerpunkt: Deepfake verstehen und erkennen

Zielgruppen:

Schüler\*innen aller Schularten ab Klasse 9

Ziele:

Gezielte Informationsbeschaffung mittels künstlicher Intelligenz. Sie erhalten einen Einblick in die Grundlagen dieser Technologien und erfahren, wie man durch präzise Formulierungen bessere Rechercheergebnisse erzielt. Zudem erwerben sie Fähigkeiten zur kritischen Überprüfung von Informationen und zur Beurteilung der Zuverlässigkeit von Quellen, um ihre Recherchen effektiver und fundierter zu gestalten.

In den praxisorientierten Workshops lernen die Teilnehmenden, was künstliche Intelligenz und Deepfakes sind und wie diese Technologien unser Informationsverhalten beeinflussen. Sie erfahren, wie sie Deepfakes erkennen und welche bewährte Methoden zur kritischen Analyse von Medieninhalten sie wie anwenden können. Durch interaktive Übungen entwickeln sie Fähigkeiten, die ihre Medienkompetenz stärken und sie auf die Herausforderungen des digitalen Zeitalters vorbereiten.

## 6. Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V.

Die Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V. ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck, Suchtgefährdeten und Suchtkranken zu helfen, sowie präventiv der Verbreitung des Suchtmittelkonsums entgegenzutreten.

Zum Thema Mediensucht gibt es folgendes Angebot im Bereich Beratung:

- Beratungsgespräche für Betroffene und/oder Angehörige
- Vermittlung zur Selbsthilfegruppe 'AFK- die letzte Quest'
- Therapievermittlung

Ebenfalls können Präventionsangebote in Anspruch genommen werden:

- Informationsvorträge für Schulen (ab Klassenstufe 5), Vereine, Betriebe, etc.
- Schulung/Multiplikatoren-schulung zum Net-Piloten/-Ausbilder (ab Klassenstufe 8/ Fachkräfte)

### Informationsvorträge für Schulen

Diese Veranstaltungen mit einer Dauer von ca. 90 min. werden je nach Alter/Schulform und Vorwissen gestaltet. Im Wesentlichen werden folgende Themen bearbeitet:

1. Faszination Medien
2. Gefahren digitaler Medien
3. Klassifikation Videospiele/Internetabhängigkeit
4. Verhaltenssucht, Definition
5. Symptome von Abhängigkeit
6. Was wird gespielt?
7. Prozesse im Gehirn bei Sucht
8. Suchtmechanismen
9. Wie entsteht Abhängigkeit?
10. Sucht im Kontext: 4M- Modell/Suchtdreieck
11. Medienzeit reduzieren
12. Die Rolle der Angehörigen, Verständnis
13. Was tun bei Abhängigkeit?

### Schulung/Multiplikatoren-schulung zum Net-Piloten/-Ausbilder

Diese Schulung ist ein Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und verfolgt einen Peer-Ansatz, der für Jugendliche größtmögliche Akzeptanz bei kleinstmöglichen Hemmschwellen bietet.

Zielgruppe der Net-Piloten-Maßnahme sind Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren.

Die Net-Piloten, hier vorrangig Schüler\*innen zwischen 16 und 18 Jahren, dienen dabei als Vorbilder für Mitschüler\*innen ab Klassenstufe 6. Die Net-Piloten können sensibel auf die Gefahren der Computernutzung und die Sorgen der Eltern hinweisen, gleichzeitig aber bei exzessiver Computerspiel- und Internetnutzung auch Anleitungen zur Verhaltensregulation geben.

Die Ausbildung der Net-Piloten erfolgt durch Fachkräfte in der Schule (Lehrkräfte, Personal der Schulsozialarbeit o.ä.), die eine zweitägige Schulung der Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V.

durchlaufen und danach mit Schulungsmanual und weiteren Informationen versorgt werden, so



dass sie problemlos in der Lage sind, weitere Net-Piloten auszubilden. Bei Bedarf werden die Fachkräfte durch Mitarbeitende der Drogenhilfe beraten und ggf. begleitet.

## 7. Internationale Stadt Ulm

Die Koordinierungsstelle Internationale Stadt als Teil des Sachgebiets Chancengerechtigkeit und Vielfalt hat auch 2025 wieder einen positiven Bescheid über die Durchführung der 'Partnerschaft für Demokratie Ulm'(Pfd) aus Geldern des Projektes 'Demokratie leben' des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erhalten. Die Partnerschaft für Demokratie in Ulm gibt es seit dem Jahr 2019 und wird gemeinsam mit der Diakonischen Bezirksstelle Ulm und dem Stadtjugendring Ulm durchgeführt.

Ein Unterprojekt der Partnerschaft für Demokratie ist das Ulmer 'Team Demokratie', welches seit 2022 besteht.

Zwei Grundideen beinhaltet das Projekt:

- Förderung von Projekten:  
Schulen, Jugendhäuser, Bildungsträger, Jugendhilfeeinrichtungen, Vereine oder Organisationen können bei der Partnerschaft für Demokratie Fördergelder für die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten, Aktionen und innovative Handlungsansätze in den Handlungsfeldern Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention beantragen. Einen niederschweligen Zugang zu Fördergeldern für Projekte von Jugendlichen für Jugendliche stellt der Jugendfonds da.
- Workshopangebote:  
Parallel dazu wurde seit 2022 das 'Team Demokratie' aufgebaut. Die Multiplikator\*innen des Teams wurden durch die Fachstelle für Extremismusbildung ausgebildet und bieten Workshops zu den Themen Hass im Netz, Alltagsrassismus sowie Diskriminierung und Ungleichbehandlung an.  
Diese Workshops können sowohl von Schulklassen als auch von Gruppen jedweder Art in der Jugend- oder Erwachsenenbildung gebucht werden und sind kostenfrei.

## 8. Verschwörhaus

### Jugendmedienbildungsformate des Verschwörhauses

Das Verschwörhaus der Stadt Ulm ist ein Ort, in dem die Ulmer Bürgerschaft Digitalisierung und digitale Bildungsformate erleben kann. Hier darf die Ulmer Jugend nicht fehlen. Daher wurde für Jugendliche von zehn bis 18 Jahren das Format der Cyberkids entwickelt. Das Programm läuft seit Februar 2024. Bislang gab es 23 Veranstaltungen (Stand Januar 2025). Durchschnittlich verzeichnet das Programm regelmäßig fünf bis zehn Teilnehmende.

Ulmer Jugendlichen sollen die Möglichkeiten bekommen digitale Technik auszuprobieren, sich vor Ort zu vernetzen, sie sollen digital empowert werden - und das alles nicht aus einer mentorierenden Erwachsenenperspektive, die es meint 'besser' zu wissen. Das pädagogische Konzept, welches wir hier für zielführend halten, ist alle Jugendlichen mit einzubeziehen, sie an den Themen und der Themenauswahl zu beteiligen und ein demokratisches Lernen, Entwickeln und ein freies Selbstwertgefühl zu ermöglichen und so die Ulmer MINT-Talente von Morgen zu fördern. Das Programm ist inkludierend angelegt: niedriges ökonomisches und kulturelles Kapital (nach Pierre Bourdieu) soll keine Barriere darstellen, wie auch sperrige Anmeldeformalitäten. Ein niederschwelliger, soziobiografisch-unabhängiger Zugang ist uns wichtig.

Derzeitige Themenfelder sind:

- Sensorik-Workshops: Lernen wir man mit Micro-Controllern und Coding kreative Projekte umsetzt
- Robotik-Workshops: Hierbei wird vermittelt verschiedene Roboter anzusteuern und sie mit Programmierfähigkeiten zu ergänzen
- Hardware Hackers: Minicomputer mit Anwendungsbeispielen (bspw. LEDs ansteuern) zu verstehen ist hier das Ziel
- Gaming: neben neuer Technik wie Virtual Reality, geht es darum ein Verständnis zu vermitteln über die heutige differenzierte Videospielelandschaft (Indie Games vs. AAA-Games)
- Websites programmieren: hier werden Fähigkeiten vermittelt wie man mit HTML Homepages erstellt und diese kreativ mit CSS gestaltet

Aufgrund der bereits zu Beginn des Programms überraschend hohen Nachfrage wurden zwei zusätzliche Angebote entwickelt:

- After School Gaming: der niederländische Kulturhistoriker Johan Huizinga ('Homo ludens') hat festgestellt, dass neben verschiedenen menschlichen Grundbedürfnissen das Spielen einen wichtigen Teil sozialer Entwicklung darstellt. Sei es als spielerische Einübung sozialer Weisen oder aber als Entspannungstechnik. Zugleich hat sich Baden-Württemberg zu einem wichtigen Start-Up-Standort (Top-5) für Videospieleproduzierende entwickelt. Das After-School-Gaming Format erlaubt daher Jugendlichen neue jugendgerechte Videospiele zu entdecken, nach der Schule moderne Gaming-Technik einzuüben und interdisziplinäre Vernetzung untereinander zu finden.
- Digital Girls\*: weibliche und weiblich-geschriebene Jugendliche, welche oft unterrepräsentiert in MINT-Fächern sind, können hier DIY-Mode mit Coding verbinden, lernen wie man 3D-Schmuck druckt und sich generell in einem 'Safer Space' mit digitaler Technik auseinandersetzen. Die Themenpalette wird ständig erweitert.

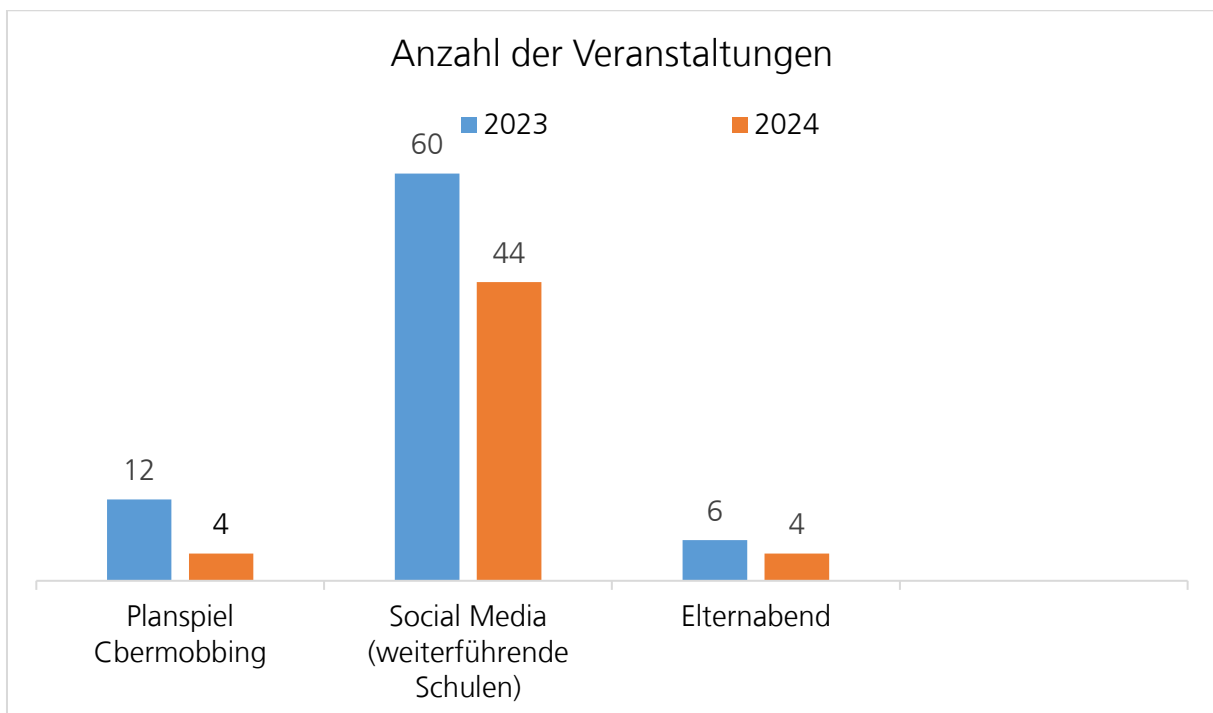
## 9. Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Kreisjugendreferat

Das Thema 'Umgang mit Social Media' wurde vom Kreisjugendreferat Alb-Donau-Kreis (von Harun Basyildiz) entwickelt.

Das Smartphone, als auch viele weitere technische Geräte (PC, Laptop, Tablet etc.), sind in der heutigen Zeit kaum wegzudenken. Deshalb ist es umso wichtiger, dass man Kindern und Jugendlichen einen gesunden und vor allem kritisch-positiven Umgang damit aufzeigt. Dazu wurde ein Konzept, welches mindestens zwei Unterrichtseinheiten (gerne auch länger) umfasst, erarbeitet. Folgende Themen werden mit den Schüler\*innen aufgearbeitet:

- Was ist Social Media?
- Welche Social Media-Apps gibt es: Erklärung und Definition (TikTok, Instagram, Snapchat etc.)
- Vor- und Nachteile von Social Media
- Gefährliche und skurrile Challenges in den Social Media-Apps
- Sexting
- Gaming
- Gesunder Umgang und Tipps

Da die Social Media-Welt den Schüler\*innen meist als etwas Negatives aufgezeigt wird, ist es wichtig auch die Vorteile davon zu sehen. Natürlich werden Gefahren ebenfalls besprochen. Das Konzept wird auch bei Elternabenden genutzt, da es genauso wichtig ist, wie Eltern mit Social Media umgehen und welches Nutzungsverhalten sie ihren Kindern vorleben.



## **Sonstige Angebote zu medienpädagogischen Themen in Ulm**

Kontiki - Kunst- und Kulturwerkstatt (in Kooperation mit der vh Ulm):

- Workshops: Filme machen, Spiele/Apps programmieren (ab zehn Jahren)

Radio free FM:

- Workshops: Radio machen, Medienbildung, Demokratie-Themen (ab 15 Jahren)

Medienoperative Ulm e.V.

- Workshops: Film, Foto, Audio (ab 16 Jahren)

Medienschmiede Ulm

- Workshops: Trickfilm, Audio-Produktionen